

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 64 (2008)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Typo und so  
**Autor:** Meienberg, Armin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-421932>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**W**enn es um die Wurst geht, können die Eidgenossen eine ungeahnte Heftigkeit an den Tag legen. Der Cervelat, der Höhepunkt jeder Schulreise, die Zeremoniewurst jeder Erstaugustfeier und die Ursache von manchem Waldbrand, ist vom Aussterben bedroht. Das Überleben unserer Nationalwurst ist von einem brasilianischen Zebudarm abhängig: Was für eine Schmach! Die Nation stöhnt auf, und der Bundesrat setzt einen Wurstkrisenstab ein, die «Task-Force Cervelat».

Schön und gut, Wurst ist wichtig. Aber wo war die «Task-Force Typografie», als 1982 das Unheil in Form der Schrift **Arial** über die Schweizer Typografie kam? Der Aufschrei der Schriftsetzer und Typografischen Gestalter verhallte ungehört. Dabei ging es um die Ehre eines ebenso wichtigen Nationaldenkmals wie des Cervelats: Es ging um die Verhunzung unserer Nationalschrift **Helvetica**. Die **Arial** ist ein lausige Kopie der **Helvetica**, eine Zumutung für jeden Ästheten, eine Frechheit sondergleichen. Aber im Gegensatz zur Form des Cervelats ist den Leuten das Schriftdesign wurst. Seine Post mit **Arial** zu schreiben, ist, wie in einem Auto herumzufahren, das den Verkehrsunfall schon serienmässig eingebaut hat. Aber leider ist die **Arial** so verbreitet, weil sie gratis ist. Das Attribut «Gratis» ist für Design genau so fatal wie «abwaschbar»: Es wird sich leider bei der breiten Masse durchsetzen.

Ein Übel kann man meistens nur mit einem anderen Übel ausrotten. Diese neue Katastrophe trägt den doofen Namen Segoe, stammt auch aus dem Hause Microsoft, ist gratis und soll die **Arial** ersetzen. Und sie sieht aus wie eine wurstige Kopie der **Frutiger**. Schon wieder ist eine Schweizer Grotteskschrift Opfer eines typografischen Geschmackanschlags! Ich fordere sofort eine «Task-Force Cervelat-Grottesk»!